

# ART LOVERS CLUB

## WOMEN ONLY

Text: Lena Brombacher

Der internationale Kunstmarkt ist ein Milliardenkonstrukt, welches von einem Inner Circle gesteuert wird und sich auch heute noch größtenteils in Männerhand befindet. Viele vergessen, dass Frauen in der Kunstwelt bis ins 19. Jahrhundert lediglich die Rolle der Muse zukam. Im Jahre 1901 eröffnete die Französin Berthe Weill in Paris die erste von einer Frau geführte Galerie. 1938 feierte die Amerikanerin Peggy Guggenheim in ihrer Galerie Guggenheim Jeune in London mit einer Jean Cocteau Ausstellung Premiere. Heute sind Frauen aus der modernen Kunstwelt nicht mehr wegzudenken. Sie leiten einflussreiche Unternehmen, veranstalten internationale Kunstmessen, ihre Bilder hängen in den renommiertesten Museen dieser Welt.

Anja Groeschel, Gründerin des Berliner Art Lovers Club (ALC), einem Zirkel für kunstinteressierte und in der Kunst involvierte Frauen, fühlte sich schon vor der Idee einer solchen Institution in der Kunstszene heimisch und organisierte in regelmäßigen Abständen Ausstellungen mit vielversprechenden jungen Künstlern im Salon anjagroschel. Die Idee des ALC kam ihr bei einem privaten Abendessen auf der Dachterrasse des Soho House Berlin mit gleichgesinnten Frauen aus der Kunstbranche.

Seitdem veranstaltet der ALC einmal im Monat ein exklusives Event nur für Frauen. Das kann ein Atelierbesuch bei einem Künstler, der nächtliche Besuch in einem Museum oder der Zutritt zu den Privatgemächern eines renommierten Sammlers sein. Im Anschluss wird gemeinsam diniert und über Kunst sinniert – entweder direkt im Atelier oder in einem exklusiven Restaurant. Der Fokus liegt dabei einerseits auf dem gemeinsamen Genuss der Kunst, andererseits auf dem Netzwerken.

Wenn sich einflussreiche Frauen verbinden, dann führt dies zwangsläufig zu neuen Ideen, Projekten oder Verbindungen. Und das ist die Kernidee des ALC. „An jenem besagten Abend im Soho House stellte ich fest, dass es zum einen nichts gibt,

was alle Beteiligten des Kunstmarktes verbindet, also Sammler, Künstler, Journalisten, Kuratoren etc., und zum anderen, dass es zwar viele Frauen im Kunstmarkt gibt, aber keinen Ort oder keine Institution, wo sie sich erfolgsorientiert austauschen können. Und gerade weil Frauen eine zunehmend wichtige Rolle in der Kunstwelt spielen – auch als Sammlerinnen – bieten wir tiefere Einblicke in die Kunstwelt und vermitteln Kontakte.“ so ALC Gründerin Anja Groeschel. Für das ALC Netzwerk, zu dem auch viele Männer zählen, veranstaltet der Art Lovers Club zusätzlich Partys, VIP-Reviews von Messen, Reisen und Talks. So kommen auch die Partner oder Freunde der Mitglieder in den Genuss der mittlerweile legendären ALC Events.

Anja Groeschel, die den ALC neben ihrer Tätigkeit als Beraterin für Kommunikation und Marketing aufgebaut hat, war sich von Beginn an sicher, dass ihr Konzept Anklang finden würde. Im dritten Jahr musste sie einsehen, dass das Projekt für sie alleine nicht mehr zu stemmen war. Die Veranstaltungen hatten ein Maß der Professionalität erreicht, welches nach einer Institutionalisierung schrie. Mit Christina Kohorst und Lena Winter fand sie die geeigneten Partnerinnen, mit deren Hilfe sie den Zirkel in einen offiziellen Private Members Club verwandelte. Ein Advisory Board unterstützt die drei Frauen bei der Planung und bei Entscheidungen.

Eines der Highlights des ALC war die gemeinsame Reise zur Preview der Biennale nach Venedig im vergangenen Jahr. Dort erhielten die Mitglieder exklusive Führungen der Kuratoren der Pavillons, waren zu zahlreichen Dinners und Partys geladen und trafen auf der Biennale ausgestellte Künstler. Für die Zukunft plant der ALC den weiteren Ausbau der einzelnen Veranstaltungs-Formate. Zusätzlich wird daran gearbeitet, auch außerhalb Berlins – insbesondere im internationalen Bereich – zu wachsen.

[www.artloversclub.de](http://www.artloversclub.de)



© Andreas Riedel



© Juliete Mainz